



der kalyps

Nr. 98

Ausgabe
Mai 2002

Impressum:

Offizielles Cluborgan der Tauch-
gruppe Calypso Bern
26. Jahrgang

Erscheint 3 mal jährlich jeweils
Mai, September und Januar.

Redaktion, Layout und Druck:
Edi Kämpfer

Druck Umschlagseite:
Mastra Druck, Schönbühl

**Redaktionschluss für die Ausga-
be September 2002:**
Mitte August 2002

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Rita Kämpfer (Heften/Versand)
Andrea Biedermann (Mitglieder)
Heinz Weber (Protokoll)
Claes Rådeberg
Brigitte Kämpfer
Tom Brunner
Edi Kämpfer
André Paris
Markus Brunner

Inserenten dieser Ausgabe:
Hallwag AG, Bern
Käser Tauchsport, Bern
Scubamare, Allschwil
Toyota Center, Ostermundigen
Dive Center Köniz
Espo AG, Thun
Dawata, Ostermundigen
Tauchsport Nautilus, Cressier
Berner Kantonalbank, Belp
Bantiger Rent a Car, Bern
Reisetam Ittigen
Citroën (Suisse) S.A, Bern

Inhaltsverzeichnis:

Adressen der Vorstands- und TK-Mitglieder.....	2
TK-Programm, Ausflüge Saison 2002.....	3
Protokoll der GV vom 15. Februar 2002	4
Jahresbericht des Präsidenten.....	8
Jahresbericht der Technischen Kommission.....	11
Kassenbericht.....	14
Neue Klubmitglieder.....	15
Tauchferien in Marsa-Alam (1. Teil).....	17
Weihnachtstauchen im Blausee	25
Skiweekend im Luegli auf der Metschalp.....	27
Reisebericht aus Australien.....	28
Der Strand der nackten Hornissen	30
Und ausserdem noch dies	32



Vorstands- und TK-Mitglieder:

Claes Rüdeberg

Präsident
Tel. 031 961 05 09
ruedeberg@tiscalinet.ch

Brigitte Kämpfer

Kassierin
Tel. 031 819 20 16
brigitte-kaempfer@freesurf.ch

Barbara Kessler

Sekretärin
Tel. 031 755 54 77
bartom@bluewin.ch

Ru(edi) Kämpfer

Redaktor
Tel. 031 819 23 49
rkm@tiscalinet.ch

Tom Brunner

TK-Chef
Tel. 031 819 23 49
tom.brunner@swissonline.ch

Bernhard Mischler

TK-Mitglied
Tel. 031 992 77 22
bmi@tiscalinet.ch

Hans Wiedmer

TK-Mitglied
Tel. 031 921 62 12
hans.wiedmer@bluewin.ch

Hallenbadtraining

Jeden Dienstagabend im Hallenbad Weyermannshaus (20.00 - 21.30 Uhr)
Das Wassertraining beginnt pünktlich um 20:45 Uhr

Bitte weitersagen!

Eingeladen sind alle Taucher(innen), Kollegen, Freunde etc.

● TOYOTA-CENTER OSTERMUNDIGEN

Autohalle AG

Schermenweg 151

Tel. 031 931 71 71

E-mail: toyota-center@bluewin.ch

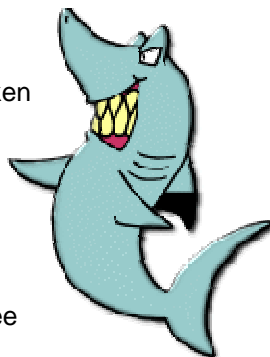
www.toyota-center.ch

3072 Ostermundigen

Fax 031 931 95 34

TK-Programm Saison 2002

16. Juni Flusstauschen in Altreu
21. Juli Ägerisee, mal was Neues entdecken
Achtung: neues Datum
18. August..... Bergseetauchen im Arnensee
14./15. September Tauchweekend am Bodensee
20. Oktober Bergseetauchen im Engstlensee
3. November Tauchen beim Schloss Chillon
10. November Weihnachtstauschen im Brienersee



	<p>Tauchanzüge nach Mass individuelle Grössen, hohe Qualität, modisch..</p> <p>Michel Atelier Marliese Schenk Schulhausgässli 16, 3113 Rubigen Telefon 031 721 95 74</p>
---	--

	<p>Alles was Taucher brauchen Kurse, Produkte, Service, Aktionen, <u>Events</u> ..</p> <p>www.tauchsport-kaeser.ch Tauchsport Käser AG, Schulweg 10, 3013 Bern, Telefon 031 332 45 75</p>
---	---

Vorstand

Protokoll der Generalversammlung GV

Ort, Datum: Restaurant Tscharnergut, Bümpliz, 15.02.2002

Teilnehmer: Andrea Biedermann, Anita Curto, Markus Friedli, Adrian Hirt, Marc Jost, Edi Kämpfer, Barbara Kessler, Milisav Kijanovic, Beat Künzi, Hans Locher, Bernhard Mischler, Manuela Quintilii, Paola Quintilii, Claes Rúdeberg, Emanuela Schmutz, Bernhard Stucki, Guy Von Wattenwyl, Heinz Weber

Entschuldigt: Brigitte Kämpfer, Gina Bühlmann, Rita Kämpfer, Andreas Zwahlen, André Paris, Hans Wiedmer, Rico Wenger, Stefan Maag, Tom Brunner, Alfred Blaser, Werner Schmutz, Jeanette Weber, Beat Jost, Thomas Kessler

Protokoll: Heinz Weber

Wahl der Stimmzähler

- Emanuela Schmutz und Manuela Quintilii

Schriftliche Anträge

- Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.
- Mündliche Anträge werden keine gestellt.

Traktandenliste

- Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

Protokoll der letzten GV

- Das Protokoll der letzten GV vom 9. Februar 2001 wurde im Kalyps Nr. 95 (Mai 2001) veröffentlicht. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Jahresberichte

- Die Jahresberichte des Präsidenten, des TK-Leiters (durch Ferienabwesenheit von Tom Brunner durch Bernhard Mischler) und der Kassiererin Leiters (durch Ferienabwesenheit von Brigitte Kämpfer durch Edi Kämpfer) werden vorgelesen. Alle werden einstimmig genehmigt. Die Berichte werden in der nächsten Ausgabe des Kalyps abgedruckt.

Revisorenbericht

- Die Kasse wurde von den beiden Revisoren Markus Friedli und Emanuela Schmutz überprüft und für richtig befunden. Die Revisoren empfehlen mit ihrem Bericht der GV den Kassenabschluss zu Genehmigung.
- Der Revisorenbericht und die Kassenführung werden unter Verdankung einstimmig genehmigt und damit die Kassiererin entlastet.

Entlastung Vorstand

- Die GV entlastet in der Folge einstimmig auch den gesamten Vorstand

Vorstand

von seinen Verbindlichkeiten im vergangenen Clubjahr.

Mutationen

- Ausgetreten sind: Vreni Blaser, Benedikt Gerber, Alfred Gyger, Bernhard Pulver und Martin Stocker.
- Neueintritte: Die folgenden Neumitglieder wurden vom Vorstand aufgenommen: Heidi Huggler, Beat Künzi und Pierre Tschofen.
- Es liegen weitere Anträge zur Aufnahme vor.

Budget

- Edi Kämpfer erläutert anstelle der Kassiererin das Budget 2001, sowie den Budgetvorschlag 2002.
- Bernhard Mischler fragt, was mit den Fr. 200.- im Budget für ein Volleyballnetz ist, da der Betrag ja schon an der letzten GV bewilligt worden war.
- Bis jetzt wurde kein geeignetes Netz für die Turnhalle gefunden.
- Edi Kämpfer schlägt vor, den Betrag auf den Budgetposten Geschenke zu übertragen, da Fr. 60.- zu wenig sei. Der Betrag für das Netz soll aber genehmigt bleiben. Sollte ein Netz gefunden werden, kann der Vorstand den Kauf genehmigen.
- Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2002 bleibt bei Fr. 60.-/Aktivmitglied.
- Der SUSV-Beitrag ist für das Jahr 2002 einmalig um Fr. 20.- auf Fr. 70.- erhöht worden (Beschluss der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des SUSV).
- Edi informiert, dass der Klub für 200.- eine Haftpflichtversicherung abschliessen wird. Damit wären z.B. Organisatoren eines Klubanlasses versichert.
- Das vorgestellte Budget 2001 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Teilrevision der Statuten

- Statuten sollen an Ist-Zustand angepasst werden..
- Artikel 4 wird ergänzt mit: Ehrenmitglieder werden auf Antrag hin von der Generalversammlung gewählt.
- Ohne Kenntnisse der Mitgliederanzahl ist es schwierig zu budgetieren. Vorschlag Änderung in Artikel 4: Anstelle von „Austritte sollen auf Jahresende erfolgen“ soll es heissen „Austritte müssen schriftlich auf Jahresende erfolgen. Der Satz „Der beabsichtigte Austritt muss mindestens zwei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden“ soll gestrichen werden.
- Zusätzlich in Artikel 16: Ehrenmitglieder sind vom Mitgliederbeitrag befreit.
- Alle Änderungen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Vorstand

Wahlen

- Die folgenden Vorstandsmitglieder wurden alle mit den in den Statuten vorgesehenen Mehrheiten gewählt oder bestätigt:
- Präsident Claes Rúdeberg (bisher)
- Kassiererin Brigitte Kämpfer (bisher)
- TK-Leiter..... Tom Brunner (bisher)
- TK-Mitglied Bernhard Mischler (bisher)
- TK-Mitglied Hans Wiedmer (bisher)
- Revisor Markus Friedli (bisher)
- Revisorin Emanuela Schmutz (bisher)
- Repräsentant SUSV TK Tom Brunner (bisher)
- Repräsentantin SUSV Foto/Film Gina Bühlmann (bisher)
- Repräsentantin SUSV Sport Angela Lo Guidice (bisher)
- Repräsentant SUSV Umwelt..... Claes Rúdeberg (bisher)
- Der Sekretär, Heinz Weber, hat demissioniert. Der Präsident dankt ihm für seinen langjährigen Einsatz in verschiedenen Ämtern im Vorstand der TG Calypso und überreicht ihm ein Geschenk. Als Nachfolgerin wird Barbara Kessler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- Der Redaktor, Edi Kämpfer, hat ebenfalls demissioniert. Unter der Voraussetzung, dass er aktive Mithilfe bekommt würde er noch weiterhin für den Kalyps zur Verfügung stehen. Marc Jost (für Foto-Film-Artikel), Andrea Biedermann (für Neumitglieder-Artikel) sowie Manuela Quintli (Artikel zusammentrommeln) wollen Edi tatkräftig zur Seite stehen. Hans Wiedmer will ebenfalls mithelfen, indem er bei Ausflügen, bei denen Niemand darüber schreiben will, diese Aufgabe übernimmt.

Eventuelle schriftliche Anträge aus Mitgliederkreisen

- Es sind keine Anträge eingegangen.

Gratulationen

- Folgende Mitglieder haben runde Geburtstage gefeiert: Brigitte Kämpfer, Hans Locher, Markus Friedli, Giordano Morandi, Andreas Zwahlen und Stefan Maag.
- Den zur Zeit aktiven Mitgliedern wurde ein kleines Geschenk überreicht.

SUSV

- Bis zur GV der TG Calypso ist noch keine Traktandenliste für die DV des SUSV eingegangen.
- Die Lage des SUSV ist nach wie vor unklar. Die finanzielle Situation scheint sich mit dem einmaligen Mehrbeitrag von Fr. 20.-/Mitglied etwas zu beruhigen. Der Beschluss der Region DRS, die TK als selbstständige Organisation in einen Dachverband einzugliedern, hängt von der CMAS

Vorstand

ab. Dieses Thema wird Anfangs März mit der CMAS diskutiert werden. Bis dahin sind keine verbindlichen Aussagen möglich. Eventuell kann an der Klubpräsidentensitzung vom 6.03.2002 in Bern mehr gesagt werden.

- Da immer mehr oder weniger wilde Gerüchte über den Verband kursieren, schlägt Heinz Weber vor, dass sich Interessierte persönlich an der DV des SUSV am 23. März 2002 orientieren und sich so eine eigene Meinung bilden sollen.

Diverses

- Edi Kämpfer macht auf den Film- und Diaabend vom 3. Mai 2002 (neues Datum!) um 20.00 Uhr im METAS aufmerksam. Es werden interessante Beiträge zu sehen sein. Eine Einladung wird noch verschickt. Der Anlass ist nicht nur für Mitglieder.
- An der Delegiertenversammlung des SUSV vom 23. März 2002 in Bern wird Edi Kämpfer die Tauchgruppe Calypso vertreten. Heinz Weber, als SUSV-Funktionär, wird ebenfalls an der DV dabei sein.

Schluss der GV: ca. 22:00 Uhr

Anschliessend wird für alle Anwesenden aus der Clubkasse ein Dessert spendiert.

Datum der nächsten Generalversammlung: 21. Februar 2003 um 20.00 Uhr im Restaurant Tscharnergut.



- Fahrzeug- und Anhängervermietung
- Für jeden Transport das geeignete Fahrzeug
- Tel. 932 28 88
- Fax 932 28 80

www.bantiger.ch - e-mail@bantiger.ch

Bei der BP-Tankstelle an der Bernstrasse 37, Ostermundigen

Vorstand

Bericht des Präsidenten über das Jahr 2001.

Liebe Tauchfreundinnen, liebe Tauchfreunde!

Das 26. Tätigkeitsjahr der Tauchgruppe Calypso ist weiterhin durch eine langsame aber stetige positive Entwicklung charakterisiert. Zwar haben wir durch Austritte während des Jahres fünf Mitglieder verloren, diese haben jedoch alle in der letzten Zeit nicht im aktiven Vereinsleben teilgenommen. Dafür haben wir drei aktive Taucher als neue Mitglieder aufnehmen können. Damit hätten wir in den letzten drei Jahren einen Nettozuwachs von acht Mitgliedern. Noch wichtiger als ein zahlenmässiger Zuwachs ist es aber, dass mehr Mitglieder bei den verschiedenen Anlässen auch tatsächlich erscheinen und obwohl wir keine Statistik darüber haben, scheint mir eine deutliche Verbesserung stattgefunden zu haben. Sogar das zeitweise nicht allzu populär gewesene Dienstagstraining wird jetzt wieder erfreulich gut besucht.

Um das erste Vierteljahrhundert der Tauchgruppe zu feiern, wurde, ausser der Geburtstagsparty, die ich schon in meinem letztjährigen Jahresbericht erwähnt habe, zwei interessante Kurse durchgeführt. Sowohl der Fotokurs, organisiert von Gina Bühlmann mit Paul Flückiger (USZ Dreizack) als Lehrer, als auch der von Bernhard Mischler geleitete Sauerstofftherapiekurs waren sehr gut besucht. Es ist deutlich, dass spezielle Kenntnisse gefragt sind, wenigstens wenn die Tauchgruppe ganz oder teilweise die Kosten zahlt! Es wäre gut zu wissen, ob die Klubmitglieder auch in der Zukunft einen Teil der Klubkasse für Kurse oder andere Veranstaltungen verwenden möchten.

Über die Tauchanlässe im Jahre 2001, der mit Sicherheit wichtigste Teil unserer Aktivitäten, wird Tom Brunner berichten. Auch 2001 war ich oft abwesend und habe dadurch wieder viele Tauchanlässe verpasst. Wann immer ich mitmachen konnte, war die Zufriedenheit der Teilnehmer mit den verantwortlichen Organisatoren und mit der gebotenen Kameradschaft sehr gross. Das Programm 2001 war vielfältig und auch das schon vorliegende Programm für 2002 sieht sehr gut aus. Ich danke den TK-Chef Tom Brunner und die TK-Mitglieder Bernhard Mischler und Hans Wiedmer.

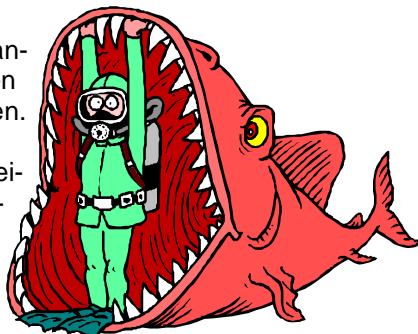
Der Vorstand hatte im Jahr 2001 die gleiche Zusammensetzung wie im Vorjahr. Ich glaube, dass ich sagen darf, dass unter freundlichen Formen gut gearbeitet wurde! Ich danke die Vorstandsmitglieder Brigitte Kämpfer, Edi Kämpfer, Heinz Weber und Tom Brunner für die angenehme Zusammenarbeit und für die vorzüglichen Leistungen! Leider will sich Edi jetzt zurückziehen, wenn auch noch nicht vollständig. Er möchte eine oder zwei

Vorstand

Personen für die Rolle als kalyps-Redaktor "ausbilden". Dagegen zieht sich Heinz vielleicht endgültig zurück, nachdem er zuletzt als Sekretär, nicht weniger als 7 Jahre lang als Präsident und auch als TK-Mitglied unsere Tauchgruppe sehr verdienstvoll mitgestaltet hat. Wir hoffen natürlich, dass er, zusammen mit seiner Frau, weiterhin aktiv im Klubleben mitmachen wird!

Zuletzt möchte ich die Mitglieder dafür danken, dass sie Calypso zu einer lebendigen Tauchgruppe machen und gemacht haben. Die TG Calypso hat dank der Mitglieder sehr gute Zukunftsaussichten und ihr zweites Vierteljahrhundert wird sicherlich mindestens so erfolgreich sein, wie ihr erstes.

Claes Rüdeberg



www.DCK.ch
DIVE CENTER KÖNIZ

Hessstrasse 14
3097 Liebefeld

Tel. 031 974 14 85
Fax 031 974 14 86
Mail: info@dck.ch

Tauchsportartikel - Service - Vermietung
Aussenfüllstation

Ab Sommer 2001
Nitrox-Füllstation
Nitrox Kurse
Nitrox Instructor Kurse

Kurse nach Richtlinien:





Tauchsport NAUTILUS

Die Tauchschule in Ihrer Nähe
L'école de plongée dans vos environs



Tauchausbildung, Füllstation
Service, Tauchausrüstung
Beratung, Verkauf, Verleih

Formation de plongée
Station de remplissage
Service
Equipement de plongée
Consultation, Vente, Location

- Nous nous réjouissons de votre visite. Pour tout renseignement nous sommes à votre disposition en tout temps.
- Schau doch mal bei uns rein, wir würden uns freuen Für Fragen und Informationen stehen wir Dir gerne und jederzeit zur Verfügung.

im ersten Stock des Einkaufszentrum
Marché Praz- Rond, 1785 Cressier
Tel.: 026 674 33 55 Fax: 026 674 33 45

Öffnungszeiten:

Dienstag	15. ⁰⁰ bis 19. ³⁰
Mittwoch	18. ⁰⁰ bis 19. ³⁰
Freitag	15. ⁰⁰ bis 19. ³⁰
Samstag	09. ⁰⁰ bis 15. ³⁰

Jahresbericht 2001/2002 der Technischen Kommission

Immer wenn es anfällt, dass ein Jahresbericht geschrieben werden muss merkt man, wie schnell so ein Jahr vorbei geht. Der letzte Teil vom Vorjahr, genau der 11. September, hat uns sicher alle geprägt. Merkte man es in der Unsicherheit der Leute oder im gedämpften Reisefieber, und vor allem wie verletzlich wir doch sind, wenn ein paar Verrückte die Menschheit terrorisieren. Nun sitze ich da vor dem PC und denke an die verflossene Saison zurück wie alles gelaufen ist, und was wir alles erlebt hatten.

Ausflüge

Wie alle Jahre wurden wieder monatlich Klubausflüge organisiert und durchgeführt. Im Grossen und Ganzen können wir eine überaus positive Bilanz aus der Beteiligung ziehen.

- Wie jedes Jahr verbrachten wir wieder ein Weekend im Luegli auf der Metschalp bei Frutigen. Die enormen Abbremsstechniken von Tom Kessler und Andrea Biedermann beeindruckten wohl alle Anwesenden. Uns wurde demonstriert, wie in voller Fahrt mit Hilfe des ganzen Körpers inklusive Maul, Nasen und Ohren auf kürzester Strecke mitten auf der Piste von 120 km/h auf 0 km/h gebremst werden kann.
- Und natürlich Pfingsten am Lac d'Annecy bei dem wir wieder das Boot von Edi und Rita brauchen durften und damit der France einen Besuch abstatten konnten. Dieses Jahr hatten wir wieder viel Glück mit dem Wetter, dafür hatte es zeitweise ziemlich Wellen die uns aber nicht störten. Der Grillabend unter den Zeltplachen war wieder einmal toll und der Besuch im Chalet des Trappeurs war auch nicht zu verachten. Auch unsere Kleinen hatten Ihre Freude, als Res sie mit dem Boot über den See nachzog.
- Das absolute Highlight waren natürlich die Klubferien in Griechenland auf der Insel Zakynthos. Eine Woche lang nur zu tauchen oder Landesausflüge zu unternehmen war wirklich toll. Vor allem die Schwefelhöhle oder all die anderen Grotten waren super zu betauen. Auch die Schildkröten die wir vom Boot aus sahen und später von Edi und Rita fotografiert wurden waren sehr eindrücklich. Kulinarisch kamen wir auch nicht zu kurz in den vielen kleinen Tavernen fanden wir immer was leckeres zu futtern. Ob dies riesige Koteletten waren oder feine griechische Spiesschen mit frischem Salat. Es hatte immer für Alle etwas dabei. Nur Wiedmer Housi hatte mit seinem Ischiasnerv seine Probleme, den ihn zum taucherischen Zuschauer werden liess. Auch die Strassen waren viel rutschiger als bei uns wie ich bei einem Motorradausflug feststellen musste. Der Rückflug über Italien und den Alpen war einfach malerisch. Fast keine Wolke versperrte uns die Sicht. Wir konnten aus 10'000 m fast die Liegestühle in Rimini zählen.

Vorstand

- Auch letztes Jahr probierten wir einen neuen Tauplatz aus. Niemand der Tauchgruppe Calypso war an diesem Platz im Vierwaldstättersee bis zu diesem Zeitpunkt gewesen. Sisikon hiess der Tauchplatz an dem wir uns kräftig verregnen liessen. Die Steilwände und auch die grosse Schiffschraube liess diesen Platz trotz dem Regen super sein.
- Das Tessin war auch wieder im Programm. Auch da tauchten wir in neuen Gefilden nämlich auf dem Clubgelände des Luganesi Tauchklubs. Auch hier machte das Wetter überhaupt nicht mit, dafür wurden wir Unterwasser für alles entschädigt.
- Den absoluten Hammer hatten wir beim Weihnachtstauchen. Bärnu Mischler schaffte es, dass wir im Blausee ins Wasser konnten. Dies ist schon was ganz Spezielles wenn man bedenkt, dass nur die Tauchgruppe der Sanitätspolizei Bern das Privileg hatte einmal pro Jahr den See zu säubern. Auch das anschliessende Nachtessen im Restaurant Blausee war vorzüglich, für den einen oder anderen hätte es allerdings ein wenig mehr auf dem Teller haben können.
- Den Arnensee schafften wir es trotz 3½-monatiger Voranmeldung nicht, ein paar Tische zu kriegen
- Im Weiteren sind erwähnenswert: Ägerten, Aareuse, Zürichsee, Bodensee.
- Für die meisten war die Druckammerfahrt in Langendorf eine spezielle Sache, selten schafft man es auf 40 m Tiefe zu gelangen ohne nass zu werden. Auch die Experimente hatten es in sich. Schön liess sich die Sättigung anhanden der Versuchsröhren erklären.
- Zum Schluss hatten wir noch die beiden Kurse die von Mischler Bärnu angeboten, und durch den Klub zum Teil subventioniert worden sind. Der CPR Kurs und der Sauerstoffanwender Kurs hat allen gut getan, sei es als Auffrischung oder als neue Materie.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei all jenen bedanken, die in irgend einer Weise an dem Gelingen eines Ausflugs mitgeholfen hatten. Ganz besonders denjenigen die organisiert, telefonierte, recherchiert und Einladungen geschrieben und verschickt haben und immer da waren, wenn sie gebraucht wurden.

Seetraining

Das Seetraining fand 10 mal an verschiedenen Stellen in unseren näheren Seen statt. Die Beteiligung war im Schnitt so bei sechs Personen was nicht gerade umwerfend ist, aber immerhin eine Steigerung von zwei Personen pro Anlass gegenüber dem letzten Jahr darstellt. Es waren immer etwa die gleichen Gesichter anzutreffen die sich am Mittwochabend in die Tauchklamotten quetschten, und sich bei einem gemütlichen Tauchgang abkühlten.

Vorstand

Hallenbadtraining

Beim Hallenbadtraining kann ich nicht mitreden. Was ich von Claes hörte, scheint die Beteiligung recht gut zu sein zu. Vielen Dank all jenen die mit Ihrem wöchentlichen Erscheinen dazu beitragen, dass wir das Wasser in unserem Bad nicht verlieren.

Kurse

Letztes Jahr wurde wieder ein T* Kurs von Weber Heinz auf privater Ebene durchgeführt, wie auch ein weiterer T* Kurs durch die Tauchschule Bern, an dem einige Calypsianer/innen tatkräftig mithalfen. Alle Tauchschüler schafften dann auch die an Sie gestellten Anforderungen. Einige sind seither regelmässig an Clubanlässen anzutreffen. All jenen die sich anderweitig taucherisch weitergebildet haben und irgend ein Brevet erlangt haben, möchte ich im nachhinein herzlich gratulieren. Es ist enorm wichtig, dass wir unser taucherisches Können immer wieder ein wenig auffrischen um in Ernstsituationen richtig reagieren zu können. Dies ist auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nötig, um gefährliche Situationen erst gar nicht entstehen zu lassen.

Sitzungen

Im letztes Jahr wurden auch wieder drei TK Sitzungen durchgeführt bei denen wir unsere Ideen und Meinungen sowie das ganze Organisatorische besprachen. Dieses mal schafften wir es nicht bis nach Südfrankreich um eine TK - Sitzung abzuhalten, dafür fanden wir genügend Zeit in den Dolomiten unsere Ideen und Anregungen auszutauschen.

SUSV

An der letzten ausserordentlichen Delegiertenversammlung wurde beschlossen, dass der SUSV weiterleben soll. Der Zentralvorstand hat nun die Aufgabe erhalten das Budget anzupassen damit innerhalb nützlicher Frist der Verband saniert werden kann. Dies bedeutet für uns, das wir dieses Jahr einen Mehrbeitrag von 20.- pro SUSV Mitglied entrichten müssen. Lassen wir uns mal überraschen, was nun an der nächsten Delegiertenversammlung rausschaut, und wie es weitergehen wird!

Aussichten 2001/2002

Das TK Programm für dieses Jahr haben wir bereits zusammengestellt und an Euch verschickt. Auch dieses Jahr, versuchen wir ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, damit für jedermann/frau etwas dabei ist. Wir versuchen dieses Jahr mal ein Tauchweekend in der Gegend vom Bodensee durchzuführen. Das bricht ein wenig die Tradition vom Tessin bringt aber etwas frischen Wind in die Segel. Weiter sind Wracktauchen, Bergseetauchen, Flusstauen etc. angesagt. Wie gesagt es sollte für Alle

Vorstand

etwas dabei haben. Für Anregungen oder andere Ideen bin ich gerne zu haben, ihr müsst euch halt bei mir melden.

Nun bleibt mir nur noch Allen eine gute und unfallfreie Tauchsaison mit vielen tollen Erlebnissen und reger Beteiligung am Clubleben zu wünschen.

Für den TK Bericht, Tom Brunner



Kassenbericht 2001

Die Unterzeichnende hat die Kasse per 31.12.2001 abgeschlossen und von den Revisoren, Markus Friedli und Emanuela Schmutz kontrollieren lassen.

Das Clubvermögen ist aus der Erfolgsrechnung und der Bilanz ersichtlich.

Die Vermögensverminderung setzt sich zusammen aus Beträgen für:

- das 25-jährige Calypso Fest
- den CPR/DAN Kurs
- den UW Fotokurs

Für diese Anlässe brauchten wir etwas Geld aus der Reserve, wie dies in der Rechnung 2001 budgetiert und von der GV genehmigt wurde. Die Vermögensverminderung ist nicht ganz so gross wie wir ursprünglich vorsahen, da unter anderem die TK und der Kalyps das Budget nicht voll aufgebrauchten und 3 Inserenten schon zum voraus bezahlt hatten.

Auch dieses Jahr danke ich den Gönnern für die Unterstützung der Tauchgruppe Calypso und hoffe, dass sie auch im nächsten Jahr Gönner bleiben und sich damit das Abonnement des „Kalyps“ sichern werden.

Das Führen der Kasse bereitet mir wie jedes Jahr sehr viel Freude. Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die ihren Beitrag pünktlich einbezahlt haben und mir dadurch viele Umtriebe ersparten. Herzlichen Dank auch den Revisoren für die kollegiale Zusammenarbeit und die Genehmigung der Buchhaltung.

Gerne werde ich auch im kommenden Clubjahr die Kasse für unseren Verein führen.

Für den Kassenbericht, Brigitte Kämpfer

Clubmitglieder

Heidi Huggler

Aktiv im Club seit Frühling 2001
Aufgenommen an der Vorstandssitzung vom
31.10.01

Kannst Du Dich kurz selber vorstellen und uns erzählen, wie Du zum Tauchen gekommen bist:

Durch Jeannette, sie ist eine Arbeitskollegin von mir. Bei Heinz habe ich letztes Jahr das T*-Brevet gemacht.

Wie viele Tauchgänge hast Du bisher?

Leider erst ca. 9

Und was erwartest Du von der Tauchgruppe Calypso?

Alle gemeinsam unsere Interesse ausleben zu können, so wie am heutigen Film- und Diaabend.



Pierre Tschofen

Aktiv im Club seit Sommer 2002
Aufgenommen an der Vorstandssitzung vom
31.10.01

Kannst Du Dich kurz selber vorstellen und uns erzählen, wie Du zum Tauchen gekommen bist:

Durch Beat Laubscher und Thomas Kessler. Bei Tom habe ich letztes Jahr das T*-Brevet absolviert, damit ich an meinem Schiff und beim Hochseesegeln, wenn nötig, Unterwasserarbeiten durchführen kann.



Und was erwartest Du von der Tauchgruppe Calypso?

Ich erwarte technische Unterstützung und die Möglichkeit, ev. weitere Tauchausbildung zu genießen. Ich freue mich an den Anlässen teil zu nehmen.

Reisebericht

Tauchferien Marsa-Alam Ägypten 6. - 13. April 2002

Bericht und UW-Bilder von Tom Brunner

Die meisten mussten heute morgen sehr früh aus den Federn, denn um 03 Uhr hatten wir bereits bei Kämpfers in Belp abgemacht. Wir mussten so früh los, weil der Flug mit der Egypt Air schon um 07 Uhr in Zürich angesagt war. Da wir aber zwei Stunden vor dem Flug im Flughafen sein sollten, hatten wir keine Chance mit der SBB zur Zeit dort einzutreffen. So hatte Edi bei Fredu Forster einen Kleinbus organisiert, mit dem wir gemütlich rausfahren konnten. Fredu erklärte sich bereit mitzukommen und den Bus wieder nach Bern zurück zu fahren; so musste niemand zusätzlich mitten in der Nacht aus den Federn steigen.

Ursprünglich hätte unser Flug am Nachmittag um 14 Uhr starten sollen. Da der Tourismus in Ägypten aber total zusammengebrochen ist, legten die Ägypter die zwei Flüge, der eine nach Sharm el Sheik, der andere nach Hurghada, auf diesen am Morgen früh zusammen.

An den Check-In Schaltern war um diese Zeit schon reger Betrieb. Wir konnten als Gruppe einchecken, was bei den Meisten auch gleich klappte. Nur Beat und Marc mussten ihr Gepäck als Sperrgut aufgeben. Bei einem gemütlichen Kaffee und Gipfeli wurden wir plötzlich durch die Lautsprecher aufgeschreckt. In der kurzen Mitteilung hiess es, dass Beat und Fredu sich am Schalter zu melden hätten. Schnell hatten wir raus-

gefunden, dass die Beiden Ihre Tauchlampen in den Rucksäcken liessen und dies bei der Kontrolle auch bemerkt wurde. Schnell stellte es sich raus, dass unsere Annahme richtig war; so mussten die Beiden Ihre Lampen zeigen und dann gleich noch die Glühmittel rausnehmen.

Mit einer Stunde Verspätung flog die Kiste dann endlich ab und nach 4 Stunden ruhigem Flug landeten wir in Hurghada. Dort wurden wir bereits im Flughafen abgeholt und zu Rudi Kneip's Taucherhaus gebracht. All unser Gepäck trugen wir nun ins Haus und warteten auf unser Mittagessen. Die Spaghettis waren recht gut, nur der Käse stieg bei einigen von uns auf Ablehnung. Nun mussten wir noch bis nach 15 Uhr auf drei Deutsche warten, die auch mit uns



auf die Somaya 4 mitkamen. Endlich gegen halb vier konnten wir all unser Gepäck auf den wartenden Kleinbus laden und Richtung Marsa Alam losfahren. Leider kamen wir nicht all zu weit. Nach einer halben Stunde Fahrt und dem ersten grossen Kontrollposten hielt der Fahrer an, denn

Reisebericht

wir hatten vorne links einen Platten!! Mühsam versuchten wir nun, das Rad loszuschrauben. Nach 1,5 Stunden hatten wir es endlich ge-



schaft. Leider wussten die Kameltreiber nicht, dass die einen Räder mit Linksgewinde versehen waren. Bis die Ägypter endlich überzeugt waren, dass es wirklich Linksgewinde sind, musste einiges an Überzeugungsarbeit geleistet werden. Endlich konnten wir gegen Süden weiterfahren.

Nach einer Stunde Fahrt hielten wir für einen Kurzbesuch bei Ingold Chrigu in El Quseir an. Diese Hotelanlage und die dazugehörige Tauchbasis von Subex sind wirklich sehr eindrucksvoll. Auf die ganz Schnelle zeigte uns Chrigu die Basis und die Tauchplätze ab Karte und Steg. Seine Ausführungen waren wirklich sehr interessant und machten uns wunderig, auch hier mal Ferien zu verbringen.

Anschließend nahmen wir die letzte Stunde Fahrt auf uns, nach Marsa-Alam. Dabei fuhren wir am Abzweiger zum neuen Flughafen vorbei, der zur Zeit aber aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen ist. Im

Hafen vor Marsa-Alam lagen dann zig Schiffe vor Anker. Mittendrin war die Somaya 4, fast als kleinstes Schiff, auszumachen. Mit Schlauchbooten wurden wir und das Gepäck rüber gebracht. Schnell waren die Kojen vergeben, und nun fing das grosse Auspacken und Vorbereiten der Tauchausrüstungen an. Bei einem Sandwich und Kaffee oder Tee erklärte Mohamed (Momo), unser

Tauchguide, wie alles abläuft und an welchen Plätzen wir unsere Tau-



cherwoche verbringen können. Da wir inzwischen alle ziemlich geschafft waren, ging es nun aber recht schnell in die Kojen.

Am Sonntag morgen standen wir alle um 08 Uhr zum Frühstück auf. Schnell waren die Fladenbrote verzehrt und der Kaffee ausgetrunken. Nun legten wir ab, aus dem geschützten Hafen heraus und liefen in die Brandung aus. Die Wellen waren ziemlich hoch, was uns aber nicht allzu sehr durchschüttelte, denn wir hatten das Glück, mit den Wellen zu fahren. Nach einer knappen Stunde waren wir am Shoab Marsa-Alam Riff, wo wir den ersten

Reisebericht

Tauchgang unternahmen. Die Taucher waren schnell eingeteilt, und so mussten wir uns nur noch richtig ausbleien. Marc und ich hatten das Vergnügen, zusammen zu tauchen.

Dieser Tauchgang war wirklich mehr für Angewöhnen und Austarieren gedacht. Wenn man das Rote Meer ein wenig kennt und seine zum Teil sehr schönen Riffe betachtet hat, war man zunächst schon in wenig enttäuscht. Dafür war das Wasser bei 25 C° für unsere Verhältnisse schön warm und zudem auch sehr klar.

Zum zweiten Tauchgang fuhren wir mit dem Schiff ein wenig weiter in den Süden und genossen da einen Tauchgang am Sha'ab Sharam Riff. Quer durch das Riff führte ein Gang, bei dem wir immer das Riffdach von unten sahen. An einigen Stellen hätte man im Notfall auf das Riffdach steigen können, was wir zum Glück nicht mussten. Durch einen kleinen Spalt verliessen wir den Gang auf eine sandige Fläche die bis zum Schluss von uns Tauchern fast ausgefüllt war. Schön waren Muränen und Blaupunktrochen zu sehen, die hier faul im Sand lagen. Eine Stunde später standen wir wieder auf Deck und genossen das Nachtessen.

Früh am nächsten Morgen verliessen wir unsren Ankerplatz und liefen ca. eine Stunde gegen Süden aus. An dem Riff, an dem wir festmachten, erfolgte unser Frühtauchgang vor dem Morgenessen. Nur mit einem Kaffee und ein paar Salz-

stängel im Bauch fuhren wir mit dem Schlauchboot rechts um die Riffnase. In zwei Gruppen zu sechs Tauchern liessen wir uns schnell in die Tiefe gleiten. Auf knapp 40 Metern konnten auch die letzten stoppen. Das Riff fiel hier auf über 180 m in die Tiefe und war wunderschön mit Weichkorallen durchsetzt. Riesige Gorgonien, teilweise grösser als wir Taucher, versperrten uns den Weg. Überall in den Löchern der Riffwand war etwas zu entdecken. Auch ein Napoleonfisch und ein paar Blaupunktrochen waren zu sehen. Nach einem ausgiebigen Morgenessen und zwei Stunden Siesta erkundigten wir die andere



Seite des Riffs. Auch hier fiel die Wand ins Tiefschwarze ab. Auf dieser Seite hatte es bedeutend weniger Weich-, dafür ein paar wunderschöne Tischkorallen. Eine Suppenschildkröte war gerade dabei, eine Weichkoralle zu vertilgen. Sie liess sich überhaupt nicht stören, auch nicht, als wir dicht an sie heranschwammen, um zu fotografieren.

Nach dem Tauchgang wurde uns ein ca. 80 cm grosser Thunfisch mit Reis serviert. Der Fisch war super

Reisebericht

zubereitet und in kürzester Zeit verspeist. Zum Dessert gab es noch Melone, die auch recht schnell verschwand.

Bald wurde der Anker gelichtet und die Fahrt gegen Süden fortgesetzt. Auf halbem Weg zum neuen Ankerplatz schwamm eine Zeitlang eine kleine Delphinschule mit unserem Schiff. Sie schwammen in der Bugwelle fast 5 Minuten mit. Rita war natürlich hell begeistert und natürlich auch der Rest von uns.

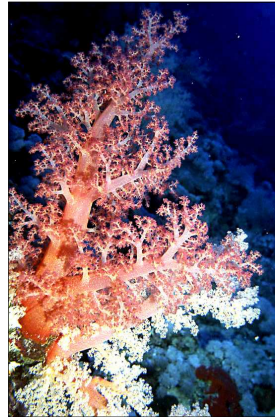
Den Dienstag verbrachten wir eigentlich nur mit Tauchen, Essen und Faulenzen. Herrlich war es mal überhaupt nichts zu tun ausser etwas lesen und bis zum nächsten Tauchgang auf Deck auszuharren.

Heute morgen um 05 Uhr wurde von den Matrosen die Tauen vom Riff gelöst und wir legten ab, Richtung Elphinstone Riff. Die dreistündige Fahrt war teilweise äussert bucklig, denn nun fuhren wir gegen die Wellen. Die ganze Zeit blies eine steife Brise aus Norden gegen uns und türmte recht grosse Wellenberge auf. Die meisten von uns waren auf Deck, aber ein



paar hielten es trotzdem in den Kabinen aus. Endlich angekommen, ging gleich die Taucherei los. Das südliche Plateau des Elphinstone Riffs war angesagt. Es wurden drei Gruppen zu je vier Taucher zusammengestellt und anschliessend gleich mit dem Zodiac zum Riff gefahren. Leider schaffte es Marc auch heute nicht, seine Nebenhöhlen waren noch immer zu verschleimt.

Das Tauchgebiet hier um das Riff, das auf über zweihundert Meter abfällt, ist wunderschön. Selten hab ich so grosse Weich- und Fächerkorallen gesehen.



In allen Farben leuchteten sie. In den kleinen Nischen und Löchern hatte es viel zu bestaunen. Auch ein paar Strahlen- und Rotfeuerfische hielten sich

dort versteckt. Die meisten von uns konnten noch einen oder mehrere Haie bewundern, die zum Teil bis auf 15 Meter an uns ranschwammen. Nur der Ausstieg aus dem Wasser auf unser Tauchboot war nicht ganz einfach und auch ein bisschen gefährlich. Das grosse Boot schlingerte wie verrückt an seinen Tauen und das Heck mit der Tauchleiter tauchte immer tief ins

Reisebericht

und aus dem Wasser. So mussten wir mächtig aufpassen, dass diese Leiter uns nichts verpasste.

Endlich gab es etwas in den Magen. Die Crew hatte unterdessen ein feines Frühstück aufgetischt. Dieses wurde mit Heisshunger vertilgt. Die anschließende Siesta wurde natürlich zum Faulenzen benutzt oder um die fehlenden Einträge ins Logbuch zu schreiben.

Zwei Tauchgänge wurden dann noch unternommen, beide am Elphinstone Riff.

Zum Übernachten führen wir ein wenig näher an die Küste, denn unser Boot wurde die ganze Zeit ziemlich durchgeschüttelt und die meisten von uns waren froh, als wir in etwas ruhigeres Gewässer gelangten. Ich war so müde, dass ich noch vor dem Nachessen in die Koje kroch und sogleich einschlief. Auch als Edimich und Bärnu weckte, verzichtete ich aufs Nachessen und schlief bis zum Morgen durch.

Um sechs Uhr weckte mich ein Gepolter an der Kajütentür. Momo, der Tauchguide, weckte uns, um ins kühle Nass zu steigen. Heute morgen wollten wir am Nordende des Elphinstone Riffs tauchen. Dort auf 54 Meter hätte es eine kleine Höhle, die sehenswert war. Wenn ich aber meinen Tauchcomputer anschaute und vor allem sah, wie viel Zeit es noch dauerte, bis ich entsättigt sein würde, verzichtete ich auf die Tiefe und blieb mit der Gruppe zusammen auf ca. vierzig Meter. Das Plateau,

das vom Nordende des Riffs langsam von 20 m auf 45 m in die Tiefe



sinkt, war über und über mit Weichkorallen bewachsen. Nach ca. 100 m fiel das Plateau auf drei Seiten hin steil auf über 200 m ab. Wir verharrten eine Zeit lang und schauten dem Barakudaschwarm zu, der langsam an uns vorbeizog. Plötzlich bemerkten wir eine Hai-Silhouette die weit vor der Riffkante vorbeizog. Es muss ein Weissspitzriffhai oder ein Silberspitzzenhai gewesen sein. Auf die Distanz konnte man die Art kaum genau bestimmen. Recht schnell ging unser Luftvorrat zurück gegen 100 bar; so mussten wir den Rückweg dem Riff

Reisebericht

entlang antreten. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schön das Riff



immer noch ist, trotz der vielen Taucher, die hier tagtäglich rumpaddeln. Da auch Manuela die Luft langsam ausging, beschlossen wir, vom Riff

wegzuschwimmen und uns durch das Gummiboot zurückbringen zu lassen. Fredu, der es gar nicht liebt, im offenen Meer auf einen Zodiac zu klettern, musste dies trotzdem über sich ergehen lassen. Vier starke Hände zogen ihn aufs Boot und ich half von unten ein wenig nach. Vorher hatten wir natürlich unsere Geräte mit den Jacket's ausgezogen und hochgehievt. Bei dem tollen Wellengang war es ein wenig lustig, wieder auf die Lady Somaya 4 zu kommen. Ein beherzter Schritt und ein paar hilfreiche Arme halfen da zum Glück ein wenig nach. ...

Pressemitteilung

Neues von Subex Reiseservice AG

Zwei Jahre, nachdem Subex Reiseservice von den damaligen Besitzern aus Altersgründen verkauft wurde, hat sich die 100% Besitzerin von Subex Reiseservice entschieden, das Unternehmen neu zu benennen.

Die kontinuierliche Erweiterung des weltweiten Angebotes von qualitativ hoch stehenden Tauchreisen und Tauchkreuzfahrten und damit die klare Abgrenzung von den 3 traditionellen Subex Tauchbasen am Roten Meer waren die Hauptgründe, die diesen Entscheid forderten.

Selbstverständlich bleiben die bewährten Mövenpick Hotels in Sharm el Sheikh und El Quseir weiterhin im Programm. Dazu kommen aber Hotels in Dahab (Tauchbasis: Lagona Divers), in Hurghada (Tauchbasis:

James und Mac), in Safaga (MenaDivers), in El Quseir (Duck's Dive Center) und in Marsa Alam (Pioneer Divers) dazu.

Tauchkreuzfahrten vom Sinai bis Sudan mit Divers Heaven, Emperor Divers, King Snefro Flotte, sowie neu mit der luxuriösen M/V Suzanna I sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Angebotes von Scubamare.

Malediven, Philippinen, Thailand, Indonesien, Mikronesien, Papua Neuguinea, Karibik, Galapagos und Cocos Island (Pazific), sowie das Mittelmeer (Elba, Kroatien, Zakynthos, Gozo) bieten weitere phantastische Tauchziele. Verlangen Sie unseren Tauchreisekatalog oder besuchen Sie unsere Webseite:

www.scubamare.ch



Sommer Special Dahab

zum Beispiel

30.05.02 – 04.07.02

Happy Life Village **** (1 Woche mit Flug Egyptair)

Doppelzimmer (HP)	Fr.	1 095.—
10 Tauchgänge	Fr.	380.—
Flughafentaxen, Visum		

Unser Tipp Safaga

21.05.02 – 25.07.02

Menaville **** (1 Woche mit Flug Egyptair)

Doppelzimmer (HP)	Fr.	1 060.—
6 Tauchgänge	Fr.	300.—
Flughafentaxen, Visum		



und viele weitere Angebote auf

www.scubamare.ch

Subex Reiseservice AG
Baslerstrasse 180

Tel: 061 485 53 53
Fax: 061 485 53 54
info@scubamare.ch

das Leben ist schön

⤴ Der neue Citroën C3




Citroën C3 ab Fr. 17'000.- netto (1.1i X, 61 PS)

Eine vollständige Ausstattung, wie zum Beispiel der Rückfahr radar, der Regensensor und Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung ist verfügbar auf der Version Exclusive. Neuer Dieselmotor 1.4 HDi 70 PS.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER



Citroën (Suisse) SA - Niederlassung Bern
Freiburgstrasse 447 - 3018 Bern - Tel. 031/998 33 11
1 Min. ab  – Ausfahrt Bern-Niederwangen

BERNICO: BAULICHER & CO. SA

www.citroen.ch

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN.  **CITROËN**

Clubanlässe

Weihnachtstauchen im Blausee

Text und Bilder, Rita und Edi Kämpfer



Bärnu verkündet die Spielregeln für den Tauchgang im Blausee, Tariieren - kein Dreck aufwühlen - Forellen in Ruhe lassen!



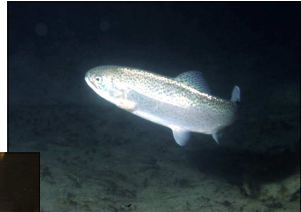
Der Transporter bringt das Tauchmaterial bequem zum Umkleideraum beim Restaurant.



Die letzten Vorbereitungen für Fredi und Edi vor dem Tauchen und Bärnus verschmitztes Grinsen trotz Pech mit seinem Anzug.



Eine kapitale Forelle präsentiert sich uns, unbehelligt von Fischern in dieser Jahres-



Tom und Housi kurz vor dem Einstieg ins eiskalte Wasser des Blausees! Gina studiert wohl ihrem eben verschossenen UW-Film nach. Ob die Bilder wohl den Er-



Die zauberhafte Winterlandschaft des Blausees fasziniert und wird noch lange in Erinnerung bleiben.



Ausgelassene Stimmung im Restaurant beim Menu à „Nouvelle Cuisine“. Hervorragend,





REISETEAM ITTIGEN AG

Talgut-Zentrum 25
3063 Ittigen

Tel. 031 924 16 16
Fax 031 924 16 19

www.reiseteam.ch

reiseteam@smile.ch



**DAS GANZE JAHR FÜR IHRE
SCHÖNSTEN TAGE IM EINSATZ!**

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE!

Städtereisen
Badeferien

Reiseangebote weltweit
Fly-Drive-Arrangements

Offizielle SBB-Agentur

Flugtickets
Mietwagen

Sportferien (Tauchen, Surfen,...)
Wellness

Kulturreisen
Gruppenreisen

515094

Clubanlässe

Skiweekend im Luegli auf der Metschalp

Text und Bilder, Edi Kämpfer



Skifahren macht Spass, besonders bei den super Schneeverhältnissen. Am Sonntag schien sogar die Sonne!

Schmeckts? Danke an Brigitte und Rita für die super Organisation und den perfekten Einkauf!



Meister Petz, eingefangen mit der Digitalkamera von Meisterfotograf Marc!



Beat voll in Fahrt. Absolute Hochstimmung beim schwelgen in den Erinnerungen von ehemaligen Skiweeks!

Profihaft streicht Nelly den Raclettekäse in die Teller der Hungrigen!



Das Abwaschteam stellt sich vor! Tom, Housi, Stefan, Marc und Tom. Jasmin stellt die Nerven der Küchenhelfer auf die Probe.



Sünnele bei frühlingshaften Temperaturen! Auch der Schwatz im Grünen kommt nicht zu kurz. Dabei kann auch der verbliebene



Vater und Tochter beim Schlittelplausch. Von dieser Fahrt gibt es auch ein kleines Video.

Reisebericht

André ist zwar längst wieder von seiner Australienreise zurück, seine Emails vom anderen Ende der Welt sind aber nichts desto trotz äusserst spannend. Hier leider die letzte Ausgabe. (Die Redaktion).

Gesendet: Montag, 11. Sept. 2000

Betreff: Rundschreiben III: Hai - Hai
- Hai !

Hi Sabi! Hi Friends!

Zu Beginn biete ich euch etwas Geschichtsunterricht: Captain James Cook lief mit seinem Schiff "Endavour" um 1770 auf ein Riff auf. Das Schiff nahm dermassen Schaden, dass er wichtige Ausrüstungsgegenstände zuruecklassen musste, um sein Schiff wieder einigermaßen flottzumachen. Fortan nannte er dieses Riff "Cape Tribulation", was soviel wie "Leiden" heisst. Ich kann euch sagen, dieses "Cape Tribulation" muss verhext sein, denn auch ich lief auf! Allerdings war meinem "Strassen-Schiff" nicht ein Riff im Weg, sondern ein gewoehnlicher Baumstrunk. Was ist passiert? - Also ich 'abenteuerte' durch den dichten Regenwald auf einer engen Schotterpiste (mit uh-vielen tiefen Schlagloechern) in Richtung Cooktown. Plotzlich preschte ein Riesencampervan mit einer staubigen Fahne hintenan auf mich zu. Mir blieb nichts anderes uebrig, als auf den Strassenrand zu "huepfen", wo ein gefaellter Baum lag. Gleichzeitig blendete auch die Sonne noch. Demzufolge "crashte" ich den Baum seitlich. Das Glas des Seitenspiegels huepfte auch noch aus der Fassung darob und die eine Seite des Wagens wurde leicht eingedrueckt!

Anschliessend haette ich mich eigentlich sofort beim Foerster melden sollen. Schliesslich habe ich ihm geholfen einen Baum zu entrinden bzw. schleifen. Aber man ist ja so bescheiden; so habe ich es gelassen. Gluecklicherweise musste ich - im Gegensatz zu Cook - keine Gegenstände zuruecklassen. Eine Automechanikerbude (160 km entfernt) half mir dann wieder auf die Achse.

Vorerst hatte ich mal genug von Baeumen und bin stattdessen in schwindelerregenden Hoehen - fuer Australien - von 900 m.ue.M. gefahren, naemlich zu den Tablelands. Dies ist die landwirtschaftliche Zone des Landes. Deshalb mag es nicht erstaunen, dass es dort sehr aehnlich wie im Emmental aussieht: Huegel reiht sich an Huegel. Beim Abstieg zum Meer hinunter suchte ich diverse wunderschoeene und romantische Wasseerfaelle auf. TV-GlotzerInnen kennen die Werbung vom Shampoo 'Timotei', wo eine sexy Blondine - natuerlich mit langen Haare bis unter die Fersen - unter einem Wasserfall mit Palmen umgeben sich die Haare waescht?! - Das Paradies habe ich gefunden: aber Sabe war nicht dort (und notabene Blondie auch nicht)!

Schliesslich kam ich in Mission Beach an. Die Pfaffen versuchten dort 1914(!) die Aborigines zum

Reisebericht

Christentum zu bekehren. Allerdings musste die 'Klausur' 4 Jahre spaeter aufgrund eines Zyklons wieder geschlossen werden!

Heute ist Mission Beach ein ruhiges Doerfchen mit u.a. einem Tauchshop, welchen ich aufsuche, um einmal mehr zum Tauchen zu gehen bzw. - eeeendlich – Haie aufzuspue- ren... Obwohl der Landstreifen hier romantisch schoen ist, scheint er immer noch mit Unbill beladen sein. Denn am Mittwoch morgen sollte ich eigentlich durch den oben erwaehnten Tauchshop vom Campingplatz abgeholt werden... aber nein, kein MEER-Schwein liess sich blicken. Nachdem ich meine schwere Tauchtasche (als Tauchfanatiker

nimmt man eben die eigene Ausruestung aus der fernen Heimat mit!) wieder im Auto verstaet habe, rauschte ich mit "a quite bad mood" (= schlechten Laune (PS: Englisch ist nicht jedermann/-frau Sache) zu diesem Saftladen, wo man mir weismachen wollte, sie seien um die vereinbarte Zeit - 8.30 Uhr) vorbeigefahren. So erklaerte ich den Leuten: "You bloody do not have to pass by, you should stop to watch me standing ON the road! (= "Du Bloedian musst nicht vorbeifahren, sondern anhalten und nach mir - AUF der Strasse stehend - Aus-

schau halten")! Also packte ich meine Flossen - sowohl meine koerperlichen als auch die gummigen - und drueckte damit auf das Gaspedal, um die naechste Grosstadt anzu- steuern: Townsville.

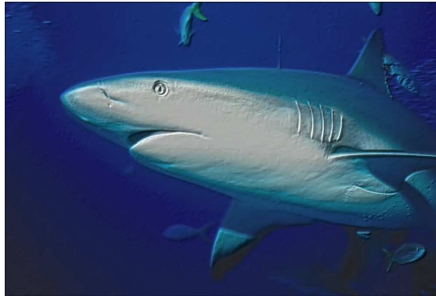
Die TaucherInnen aus Townsville ruehmen sich, einen ganz besonde- ren Tauchplatz zu haben, naemlich das Wrack der Yongala. Hierbei sei weniger der verrostete Schrotthau- fen an sich sehenswert, sondern viel mehr die anwesenden Grossfische: Waerlich ich konnte Adlerrochen,

Seeschlangen usw. jeweils im Dutzend sowie einige Riesenschildkroeten zaehlen und wei- tere unterschiedliche Fische von Laengen bis zu 2m! Sicherlich fragt ihr euch nun:

Hat er nun welche gesehen oder nicht? - Ja ich HABE - insbesondere am 'Wheeler-Reef' mehrere Haie aufgeschreckt!!! Sie sehen wirklich majestaetisch aus, wie sie in Kurven durch das tiefe Wasser gleiten!!!

Mit dem Beginn des Fruehlings am 1.9.00 werden langsam auch die Naechte und Tage - noch - waermer, als sie bisher schon waren!

Ich wuensche euch allen, dass auch einen Teil davon die Nordhalbkugel unseres Planeten erreicht, sodass ihr auch noch schoene Herbsttage habt!!!



Der Strand der nackten Hornissen

von Markus Brunner

Es war anfangs September. Wir suchten ein neues Ferienplausch- und Tauchparadies, d.h. Sonne, Sand, Meer, kombiniert mit einer halbwegs funktionierenden Tauchbasis. Diese Traumlandschaft fanden wir denn auch auf der Cargano-Halbinsel, d.h. also auf jenem Sporn des italienischen Stiefels, der in die Adria hinausragt. Es ist eine faszinierende Küstenlandschaft mit weissen Klippen, langen Sandstränden und versteckten Meereshöhlen. Eine kurvenreiche Strasse windet sich z.T. hoch über der See um malerische Felsnasen herum. Ein lichter Pinienwald, der auf Meereshöhe beginnt und hoch ins Gebirge hinaufreicht gibt den Blick aber immer wieder frei auf das kristallklare Wasser der Adria. Ausgangspunkt dieser Strasse, die eine gewisse Ähnlichkeit mit der Thunerseestrasse über der Beatenbucht aufweist, führt von Manfredonia über Monte Sant' Angelo und Fugnochuso bis Vieste. Will man bloss Badeferien machen, ist Vieste mit seinem km-langen goldenen Sandstrand bestens geeignet; nicht aber für Tauchfahrten. Deshalb wählten wir für unsern Aufenthalt Monte Sant' Angelo, ein eher stilles, abgelegenes Fischerdörfchen mit Einheimischen, die uns Touristen mit der sprichwörtlichen italienischen Herzlichkeit aufnahmen.

Die erste Woche war eigentlich fürs Strandleben vorgesehen: sonnenbaden, schnorcheln, faulenzeln. Doch am Nachmittag des dritten Tages wurde unser Aufenthalt etwas getrübt, denn ein Hornissenschwarm liess sich in der Nähe

in einem Gebüsch nieder, und die einzelnen

Raubinsekten machten

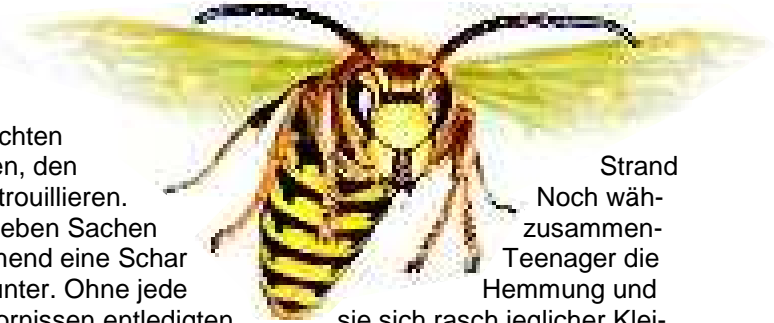
sich ein Vergnügen, den

auf- und ab zu patrouillieren.

Während wir unsere sieben Sachen packten, kam lärmend eine Schar

Felsentreppe hinunter. Ohne jede ungeachtet der Hornissen entledigten

sie sich rasch jeglicher Kleidung, führten einen kurzen FKK-Tanz auf und warfen sich fröhlich in die Fluten.



Strand

Noch wä-
zusammen-

Teenager die
Hemmung und

sie sich rasch jeglicher Klei-

Die Idylle war für uns gebrochen und somit zottelten wir ins Dorf zurück.

Abends auf der Loggia bei einem Glas Roten suchten wir nach einer passenden Bezeichnung für diesen Strandabschnitt. Es war meiner Freundin Jessica vorbehalten, den treffenden Namen zu finden: "**Strand der nackten Hornissen**".

Phantomstory

Die zweite Woche war ganz der Taucherei gewidmet. Die felsigen Abschnitte der Küste, das klare Wasser und seine Tiefe liessen diesbezüglich keine Wünsche offen. Wir waren eben von einem dieser Tauchgänge - noch in voller Montur - auf dem Rückweg, als 100 - 200 m über uns auf der Küstenstrasse ein ohrenbetäubendes Krachen erfolgte, worauf auch schon mit einem Hagel an Geröll ein Auto in die Tiefe stürzte, auf einem Felsvorsprung abprallte, sich überschlug, aufs Wasser aufschlug und gurgelnd in den Fluten verschwand. Innerhalb weniger Sekunden zeugten bloss noch aufquellende Luftblasen von dem Drama.

Wir waren perplex, zogen aber ohne zu zögern die Kappen wieder über den Kopf, überprüften rasch unsere Ausrüstung, insbesondere den Luftvorrat in den Flaschen, stürzten uns aus dem Begleitboot und rauschten in die Tiefe. Ca. 10 m vom Uferstrand entfernt in 12 m Tiefe sichteten wir das rote Autodach und kurz darauf auch die beiden Insassen. Die Beifahrertüre war völlig verbogen und verklemmt; die Frau auf dem Sitz sah übel zugerichtet aus, die Lage des Kopfes unnatürlich abgedreht. Die Türe auf der Fahrerseite war abgerissen. Die dem Aussehen nach jüngere Frau auf dem Sitz hing leblos in den Gurten; ihre langes, schwarzes Haar umflutete ihren Kopf. Rasch schnitten wir die Gurten mit dem Tauchmesser durch, zerrten die Frau aus dem Wrack, tauchten mit ihr auf und brachten sie an den nahen Strand.

Während Jessica mit den Wiederbelebungsversuchen begann, tauchte ich ein zweites Mal zum Autowrack hinunter. Die Luft in der Flasche dürfte für 10 bis maximal 15 min. noch reichen. Ich zernte an den Gurten der Mitfahrerin, doch die Frau war dermassen eingeklemmt, nicht zu bewegen; ihr Blick völlig glasig. Sie war offensichtlich tot und meine Atemluft praktisch erschöpft. Ich musste auftauchen. Hier hatte das Schicksal keinen Schutzengel gesandt.

Ich schwamm ans Ufer. Die Wiederbelebungsversuche meiner Freundin hatten Erfolg: Die junge Frau hatte die Augen offen; ihr Atem ging langsam, röchelnd. In der Zwischenzeit hatten sich etwelche Menschen eingefunden, mehrheitlich Gaffer, weniger Helfer. Doch jemand hatte wenigstens mit dem Handy die Rettungskräfte alarmiert, denn in der Ferne war ihr Alarmhorn zu hören.

Mit dem Eintreffen der Rettungsdienste waren wir zwei Sporttaucher ins zweite Glied gerückt. Für uns gab es noch unzählige Fragen zu beantworten, Hände zu schütteln, Dankesworte entgegen zu nehmen. Unfreiwillig standen wir im örtlichen Rampenlicht.

Später vernahmen wir, dass die von uns den Fluten entrissene Frau, ob-

Phantomstory

gleich schwer verletzt, mit einer Reihe von Knochenbrüchen überlebt hat. Ihre Mitfahrerin und Mutter fand indessen den Tod, nicht durch ertrinken, sondern infolge eines Genickbruchs.

Wenn man uns heute nach der Gargano-Halbinsel fragt, lautet die Antwort: Landschaftlich sehr schön; doch meidet wenn möglich den Strand der nackten Hornissen; dort ist es u.E. etwas zu turbulent.

Und ausserdem noch dies



Kein Witz! Das Gefährt ist buchbar in Los Americanos auf Teneriffa.